

Zweundzwanzigster

Jahresbericht

des

Herzoglichen Karls-Realgymnasiums

und der

Vorschule des Carolinums

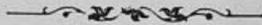
zu

Bernburg

herausgegeben

von dem Direktor beider Anstalten

Prof. Dr. E. Hutt.



1904.

Arthur Schwarzenberger's Buchdruckerei in Bernburg.

1904. Progr. Nr. 793.



qbe
93

793.

Inhalt.



	Seite
A. Bericht über das Realgymnasium.	
I. Lehrverfassung.	
1) Allgemeiner Lehrplan	1
2) Verteilung der Unterrichtsstunden	2
3) Uebersicht des erledigten Lehrstoffes	3
4) Verzeichnis der Lehrbücher	14
II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Herzogl. Regierung, Abt. für das Schulwesen	16
III. Geschichte	18
IV. Statistische Mitteilungen	20
V. Vermehrung der Lehrmittel	22
VI. Stiftungen und Unterstützungen	24
VII. Mitteilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben	24
B. Bericht über die Vorschule, erstattet von Herrn Inspektor Koze	26
Schlußbemerkungen	32



Bericht über das Schuljahr 1903/04.

I. Lehrverfassung.

1. Allgemeiner Lehrplan.

Lehrgegenstände.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.								Zu- sam- men:
	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I	
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	24
Lateinisch	8	8	8	5	5	4	4	4	46
Französisch	—	—	4	4	4	4	4	4	24
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3	15
Geschichte	1	1	2	2	2	2	3	3	27
Geographie	2	2	2	2	2	1			
Mathematik und Rechnen	4	4	4	5	5	5	5	5	37
Physik	—	—	—	—	—	2	3	3	8
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2*	2	—	—	12
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	14
Schreiben**	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Turnen***	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Gesang †	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Zusammen:	29	30	33	34	34	34	35	35	264

*) Im Sommer Naturbeschreibung, im Winter Physik.

**) Für die Schüler der IV, III^b und III^a, welche eine leserliche, gefällige Handschrift noch nicht besitzen, ist nach Maßgabe der näheren Bestimmungen besonderer Schreibunterricht eingerichtet worden.

***) Im Turnen und im Gesange werden mehrere Klassen gemeinsam unterrichtet.

†) Der Gesangunterricht ist für die Klassen IV—I nach Maßgabe der näheren Bestimmungen wahlfrei.

2. Verteilung der Unterrichtsstunden im Schuljahre 1903/04.

Lehrer.	Ordina- riate:	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Zusam- men:
1. Prof. Dr. Hutt, Direktor.	I	5 Math.							1 Gesch.	6
2. Oberlehrer Fräsdorf, Prof.	II ^b	4 Latein	4 Latein	3 Deutsch 4 Latein				1 Gesch.	2 Geogr.	18
3. Oberlehrer Dr. Schellert.	III ^a	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	5 Latein 2 Gesch.* 2 Geogr.	2 Geogr.				20
4. Oberlehrer Dr. Regel.		4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.						21
5. Oberlehrer Dr. Petzold.	III ^b	2 Chemie	2 Chemie	2 Phys. 2 Natbisch.	5.2 Math. 3.2 Phys.	5 Math. 2 Natbisch.	2 Math. 2 Rechn.			21
6. Oberlehrer Oberbeck.	II ^a	3 Phys.	5 Math. 3 Phys.	5 Math.	5 Math.					21
7. Oberlehrer Schrader.	IV					3 Deutsch 5 Latein	3 Deutsch 8 Latein 2 Gesch.*			21
8. Oberlehrer Dr. Wirth.					4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl. 2 Gesch.*	4 Franz.	2 Geogr.*		22
9. Oberlehrer Püschel.		2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Geogr.			21
10. Dr. Hinze, cand. prob. u. wiss. Hilfslehrer.	V							3 Deutsch 8 Latein	3 Deutsch* 8 Latein	22
11. Dr. Köhler,* cand. prob.**					5.2 Gesch.	3.2 Gesch.	5. u. W. 2 Gesch.	W. 2 Geogr.	5. 3 Deutsch	5. 7 W. 6
12. Illmer, Musikdirektor.		1 Chorgesang						2 Natbisch. 2 Gesang	4 Rechn. 2 Gesang	14
		1 Gesang f. Ten. u. Baß		1 Gesang f. Sopr. u. Alt						
				1 Ges. f. Ten. u. Baß						
13. Taute, Lehrer am Realgymnasium.	VI	2 Ringturnen in 2 Abteilungen. 1 Turnen			2 Natbisch. 2 Turn.		1 Geomet. 3 Rechn. 2 Schreib. 2 Turnen	3 Relig. 2 Natbisch. 2 Schreib. 2 Turnen	5. 26 W. 24	
				5. 1 Turn. 5. 1 Turn.						
				W. 1 Turnen						
				5. 2, W. 1 Schreiben						
14. Kotze, Vorschul-Zu- spektor.							2 Relig.	2 Relig.		4
15. Krähenberg, Zeichenlehrer.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		14
16. Thiele, Vorschullehrer.									2 Turnen	2
		35	35	34	34	34	33	30	29	

** Bis Weihnachten 1903; von da ab an dem Herzogl. Ludwigs-Gymnasium zu Cöthen beschäftigt.

3. Übersicht der während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehrstoffe.

Prima. Ordinarius: Direktor Dr. Gutt.

Zweijähriger Lehrgang.

Religion: 2 St. S. Lesen neutestamentlicher Schriften. Das Evangelium des Johannes. Luther, Von der Freiheit eines Christenmenschen. W. Glaubens- und Sittenlehre in Gestalt einer Erklärung der Artikel I—XVI, XVIII und XX der Conf. August. Kirchengeschichte. 2. Teil. Wiederholungen. (Vademecum; Noack, Hilfsbuch). — **Püschel.**

Deutsch: 3 St. Lektüre: S. Goethe, Iphigenie auf Tauris; W. Lessing, Nathan der Weise; Luther, An die Ratsherrn. S. u. W. Muff, Deutsches Lesebuch, 8. Abt. Privatlektüre: S. Sophokles, Oedipus auf Kolonos. W. Shakespeare, Julius Cäsar. S. Litteraturgeschichte: Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen und Nachfolger. 2 St. In beiden Semestern freie Vorträge nach methodischer Anleitung, zum Teil gemeinschaftlich mit II^a u. II^b. 1 St. (Muff, Deutsches Lesebuch, 8. Abt.)-Aufsätze:

- S. 1) Wodurch weiß das Nibelungenlied unser besonderes Mitleiden um Siegfrieds Tod zu erwecken?
 2) a. I^a und I^b: Thoas' Werbung und Zurückweisung.
 b. I^a: Wie gelingt es Octavio Piccolomini, Solani und Buttler zum Abfall von Wallenstein zu bringen?
 I^b: Der Mensch im Kampfe mit der Natur.
 3) Unglück selber taugt nicht viel;
 Doch es hat drei gute Kinder:
 Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. (Klassenaufsatz).
 4) Iphigenies Entfernung aus der Heimat scheinbar ein Unglück, in Wahrheit ein Segen für die Taurier, Iphigenie selbst und ihr Geschlecht.
- W. 5) Ein Thema eigener Wahl nach vorhergegangener Begutachtung durch den Fachlehrer.
 6) a. Die Ringparabeln in Boccaccios Decamerone (nach Belhagen und Klasing) und in Lessings Nathan sind zu vergleichen.
 b. Die Natur als Segenspenderin, Lehrerin, Trösterin.
 7) Wie werden die Beziehungen zwischen dem Tempelherrn und Recha in Lessings Nathan allmählich aufgeklärt? (Klassenaufsatz).
 8) Warum mordet Brutus Caesar, und wie rächt sich an ihm diese unselige Tat?

Thema für die Reifeprüfung zu Michaelis 1903:

Willst du getrost durchs Leben gehn: Blick über dich.
 Willst du nicht fremd im Leben stehn: Blick um dich.
 Willst du dich selbst in deinem Werte sehn: Blick in dich.

Thema für die Reifeprüfung 1904:

Die Betätigung der beiden Aussprüche „L'État c'est moi“ und „Je suis le premier domestique de l'État“ in Frankreich bezw. in Preußen und die Folgen dieser Betätigung. — **Püschel.**

Latein: 4 St. Lektüre: S. Vergil, Aeneis. Ausgewählte Stellen aus dem 4., 5. und 6. Buche. W. Livius, l. XXII, mit Auswahl; Cicero, In Catilinam. I. u. II. 3. St. Wiederholung der Grammatik nebst Übungen. 1 St. Vierzehntägig eine in der Klasse angefertigte Übersetzung aus dem Lateinischen. (Müller, Gram. zu Ostermanns lat. Übungsbüchern). — **Fräsdorf.**

Französisch: 4 St. Lektüre: S. Pierre Loti, Impressions de voyage. W. Wershoven, Molière et le théâtre en France; Augier et Sandeau, La pierre de touche. S. u. W. Gedichte. 2 St. Grammatische Wiederholungen. Wortbildung. Verslehre. Interpunktion. Übersetzen aus dem Übungsbuch. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Französischen. Aufsätze. (Strien, Schulgrammatik; Bahr's, Deutsche Übungstücke; Groppe und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). Aufsätze:

- S. 1) Quelques notices sur la vie et les oeuvres de Pierre Loti.
 2) Le combat du chevalier de Gozon contre le dragon. (Klassenarbeit).
 3) La Wartbourg, un monument historique.

- W. 4) Le théâtre français au moyen âge.
 5) Origine de la langue française. (Klassenarbeit).
 6) Notre lecture actuelle en français. („La pierre de touche.“). — **Regel.**

Englisch: 3 St. Lektüre: S. Smith, A trip to England. W. Shakespeare, Richard II. S. u. W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax. Etymologisches und Sprachgeschichtliches. Übersetzen aus dem Übungsbuche. 1 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Englischen. (Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Übungsbuch; Groppe und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte). — **Regel.**

Geschichte und Geographie: 3 St. Römische Kaiser. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse bis zur Beendigung des dreißigjährigen Krieges. Wiederholungen. Vierzehntägig eine Stunde Geographie zur Wiederholung der früheren Penja. (Neubauer, Lehrb. d. Geschichte. 4. u. 5. Teil; Luckenbach, Kunst und Geschichte. 2. T. — **Schellert.**

Mathematik: 5 St. S. Algebraische Analysis einschließlich der Gleichungen 3. Gr. 3 St. Algebraische Geometrie. Maxima und Minima. 2 St. W. Neuere synthetische Geometrie. 3 St. Kombinationslehre. Der binomische Lehrsatz mit Anwendungen. 2 St. Wiederholungen in planmäßiger Folge. Vier Arbeiten in jedem Halbjahre, darunter ein Klassenaufsatz. (Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik; Gandtner, Elemente der analyt. Geometrie; Bardey, Aufgabensammlung).

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Michaelis 1903:

- 1) Welche Linie wird durch die auf ein rechtwinkliges Koordinatensystem bezogene Gleichung $2xy + 6(x + y) + 9 = 0$ dargestellt?
- 2) Einer Halbkugel vom Radius r soll ein auf der Grundfläche stehender gerader abgestumpfter Kegel so eingeschrieben werden, daß die Mantelfläche desselben ein Maximum ist.
- 3) Zwischen den Schenkeln eines Winkels α einen Punkt zu finden, dessen Entfernung von dem Scheitelpunkte des Winkels gleich a , und für den die Summe der Entfernungen von den beiden Schenkeln gleich s ist. Wie groß ist ferner der Flächeninhalt desjenigen Vierecks, welches durch die von dem gesuchten Punkte auf die Schenkel des Winkels gefällten Lote aus dem letzteren herausgeschnitten wird?
- 4) $x + y + z = 42$
 $(x + z)y = 272$
 $x : y = y : z.$

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Ostern 1904:

- 1) Gegeben ist eine Hyperbel $\frac{x^2}{a^2} - \frac{y^2}{b^2} = 1$, ferner ist um den Mittelpunkt derselben mit der halben Exzentrizität e als Radius ein Kreis beschrieben. Es sollen die Durchschnittspunkte der beiden Linien und die in denselben an die Hyperbel und den Kreis zu legenden Tangenten bestimmt werden.
- 2) $\cos 5\alpha$ als Funktion von $\cos \alpha$ auszudrücken.
- 3) Welches unter allen Parallelogrammen, die in einem Winkel α und in dem Umfange $2p$ übereinstimmen, beschreibt bei der Umdrehung um eine seiner Seiten einen Körper vom größten Rauminhalt?
- 4) Eine unendliche konvergente geometrische Reihe lautet
 $1, \frac{1}{r}, \frac{1}{r^2}, \frac{1}{r^3} \dots$, eine zweite $1, -\frac{1}{r}, \frac{1}{r^2}, -\frac{1}{r^3} \dots$, eine dritte
 $1, \frac{1}{r^2}, \frac{1}{r^4}, \frac{1}{r^6} \dots$

Welche Beziehung herrscht zwischen den Summen dieser drei Reihen? — **Sutt.**

Physik: 3 St. S. Die Lehre vom Licht. W. Die Wärmelehre. Übungen im Lösen physikalischer Aufgaben. Planmäßige Wiederholungen. Zwei häusliche, eine Klassenarbeit in jedem Semester. (Zochmann, Grundriß der Experimentalphysik).

Aufgabe für die Reifeprüfung zu Michaelis 1903:

Aus einem Glasprisma, bei dem der Winkel an der brechenden Kante $\varepsilon = 60^\circ$, und der Brechungs-exponent des Glases $n = 1,5$ ist, tritt ein Strahl nach doppelter Brechung unter dem Winkel $\alpha = 55^\circ$ aus. Wie groß war sein Einfallswinkel? Welchen Grenzwert muß der Einfallswinkel erreichen, wenn der Austritt des Strahles auf der andern Seite des Prismas noch erfolgen soll?

Aufgabe für die Reifeprüfung zu Ostern 1904:

An den Endpunkten einer horizontalen Geraden $a = 100$ m werden gleichzeitig zwei Körper gegen einander schief aufwärts geworfen, und zwar der erste unter dem Elevationswinkel $\alpha = 60^\circ$ mit der Anfangsgeschwindigkeit $c = 25$ m. Unter welchem Winkel und mit welcher Anfangsgeschwindigkeit muß der zweite Körper geworfen werden, wenn er den ersten nach $T = 2$ Sekunden treffen soll?

— **Oberbeck.**

Chemie: 2 St. Die Leichtmetalle. Stöchiometrische Aufgaben. Planmäßige Wiederholungen. (Fischer, Leitfaden). — **Pegold.**

Ober-Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Oberbeck.

- Religion:** 2 St. S. Die Briefe des Paulus an die Epheser und Kolosser; Luther, Die 95 Thesen. W. Die Apostelgeschichte des Lucas. Einleitung in die Kirchengeschichte. (Bibel; Vademecum; Noack, Hilfsbuch). — **Püschel.**
- Deutsch:** 3 St. Lektüre: S. Goethe, Hermann und Dorothea. Proben aus Epen verschiedener Zeiten. W. Goethe, Egmont und Götz von Berlichingen. S. und W. Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch. 6. Abt. Privatim: S. Homer, Die Ilias. W. Abschnitte aus Sebastian Brant und Johann Fischart. S. Überblick über die Literaturgeschichte der ersten Blütezeit. Einführung in das Epos. W. Die Arten der Dichtung. Dispositionenübungen. Deklamation früher gelernter Gedichte. 2 St. Freie Vorträge nach methodischer Anleitung, zum Teil gemeinschaftlich mit I und IIb. 1 St. (Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff. 6. Abt.). **Aufsätze:**
- S. 1) Wohltätig ist des Feuers Macht.
 2) a. Wie begründet Hermanns Vater seinen eignen Wunsch in betreff der Heirat Hermanns, und wie wird er für Hermanns Wunsch gewonnen?
 b. Die beiden Wachtmeister in „Wallensteins Lager“ und in „Minna von Barnhelm“.
 3) Charakteristik Hermanns (Nach „Hermann und Dorothea“).
 4) Wie läßt Homer Achill seine Liebe zu Patroclus bekunden? (Klassenaufsatz).
 W. 5) Der erste Aufzug von Goethes Egmont ist die Exposition dieses Dramas.
 6) Wodurch bereitet Goethe im „Egmont“ das Auftreten Albas vor?
 7) Die Flüsse als Freunde und Feinde der Menschen.
 8) Worin offenbart sich Weislingsens Wankelmuth? (Klassenaufsatz). — **Püschel.**
- Latein:** 4 St. Lektüre: S. Ovid, Metam. Del. Siebel. W. Livius, I, II, c. 1—40. 3 St. Grammatische Wiederholungen und Übungen. 1 St. Bierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Lateinischen. (Müller, Gram. zu Ostermanns lat. Übungsbüchern). — **Fräsdorf.**
- Französisch:** 4 St. Lektüre: S. Coppée, Pariser Skizzen und Erzählungen. W. Mélesville et Hestienne, La Berline de l'Emigré. S. u. W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Zweiter Teil der Syntax. (Die Nominalformen des Zeitworts. Tempus- und Moduslehre). Übersetzen aus dem Übungsbuche. 2 St. Bierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen und Französischen. (Strien, Schulgrammatik; Bahrs, Deutsche Übungstücke; Groppe und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). — **Regel.**
- Englisch:** 3 St. Lektüre: S. Collection of tales and sketches. W. Fyfe, History of commerce. S. und W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Zweiter Teil der Syntax. (Zeitwort, Konjunktion, Präposition). Übersetzen aus dem Übungsbuch. 1 St. Schriftliche Übersetzungen wie im Französischen. (Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Übungsbuch; Groppe und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte). — **Regel.**
- Geschichte u. Geographie:** 3 St. S. Griechische, W. Römische Geschichte. Planmäßige Wiederholungen. Bierzehntägig eine Stunde Geographie zur Wiederholung der früheren Penssa. (Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 3. Teil; Luckenbach, Kunst und Geschichte. 1. Teil.) — **Schellert.**
- Mathematik:** 5 St. S. Ebene und sphärische Trigonometrie. 3 St. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. 2 St. W. Stereometrie. 5 St. Wiederholungen.

Drei häusliche Arbeiten, ein Klassenaufsatz in jedem Semester. (Mehler, Hauptfäße; Bardey, Aufgabensammlung). — **Oberbeck.**

Physik: 3 St. S. Wellenlehre und Akustik. W. Elektrizität und Magnetismus. Wiederholungen. Lösung einfacher Aufgaben. Monatlich eine Klassenarbeit. (Fochmann, Grundriß). — **Oberbeck.**

Chemie: 2 St. Methodische Einführung in die Chemie. Die Metalloide. Stöchiometrische Aufgaben. (Fischer, Leitfaden). — **Petzold.**

Unter-Secunda. Ordinarius: Professor Fräsdorf.

Religion: 2 St. S. Bibelabschnitte als Ergänzung des Lesestoffes von III^a und III^b. W. Das Evangelium des Lukas. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Liederverse. (Bibel). — **Püschel.**

Deutsch: 3 St. Lektüre: S. Schiller, Gedichte; Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben. W. Schiller, Wilhelm Tell. S. und W. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. 6. Abt. Privatlektüre: S. Immermann, Der Oberhof. W. Schiller, Die Räuber und Fiesko. Disponierübungen. Deklamation früher gelernter Gedichte. 2 St. Freie Vorträge nach methodischer Anleitung, zum Teil gemeinsam mit I und II^a. 1 St. (Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearb. v. Muff. 6. Abt.). Aufsätze:

- S. 1) Der Sänger steht in heil'ger Hut. (Nachgewiesen aus Schlegels Arion und Schillers Kranichen des Jbykus).
 2) Die Bestimmung der Glocke, mit Beziehung auf Schillers Lied von der Glocke.
 3) Die Wahl des Berufs, in Briefform.
 4) Wohltätig ist des Feuers Macht. (Klassenaufsatz).
 5) Der Gang der Handlung im ersten Aufzuge von Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben.
 W. 6) Die Wahl Konrads II. (Erzählung nach Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben).
 7) Was macht das Bündnis der drei Männer (Tell I, 4) so bedeutungsvoll?
 8) Die Gegensätze in Schillers „Der Graf von Habsburg“ und Uhlands „Des Sängers Fluch.“
 9) D, eine edle Himmelsgabe ist
 Das Licht des Auges. (Klassenaufsatz).
 10) Inwiefern hat Schiller in seinem Tell trotz der verschiedenen Einzelhandlungen die Einheit der Handlung beobachtet? — **Fräsdorf.**

Latein: 4 St. Lektüre: S. Ovid, Metam. Del. Siebel. W. Caesar, de bello civili. I. I, mit Auswahl. 2 St. Grammatische Wiederholungen und Übungen. 2 St. Bierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. (Müller, Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern; Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch. 4. T.). — **Fräsdorf.**

Französisch: 4 St. Lektüre: S. Lebrun, Quinze jours à Paris. W. Erzählungen von Souvestre, Erkman-Chatrion und Reybaud. S. u. W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Erster Teil der Syntax. (Wortstellung, Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Kasuslehre). Übersetzen a. d. Übungsbuche. 2 St. Bierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Französischen. (Strien, Schulgrammatik; Strien, Lehrbuch der franzöf. Sprache. II; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). — **Regel.**

- Englisch:** 3 St. Lektüre: S. Dawe, Queen Victoria, her time and her people. W. Hume, The reign of Queen Elizabeth. S. u. W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Erster Teil der Syntax. (Artikel, Substantiv, Adjektiv, Fürwort, Zahlwort, Adverb, Kasuslehre). Übersetzen a. d. Übungsbuche. Schriftliche Arbeiten wie im Französischen. 1 St. (Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Übungsbuch; Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte). — **Regel.**
- Geschichte:** 2 St. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs d. Gr. bis zur Gegenwart. Wiederholungen. (Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 2. Teil). — **Schellert.**
- Geographie:** 1 St. Physische und mathematische Geographie. Wiederholungen. (Seydlich, Schulgeographie). — **Schellert.**
- Mathematik:** 5 St. S. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. 3 St. Logarithmen und Kreisrechnung. 2 St. W. Ebene Trigonometrie. 5 St. Wiederholung der Geometrie. In jedem Halbjahre vier häusliche und eine Klassenarbeit. (Mehler, Hauptsätze; Bardey, Aufgabensammlung). — **Oberbeck.**
- Physik:** 2 St. Vorbereitender physikalischer Lehrgang. 2. Teil. S. Die wichtigsten Erscheinungen aus der Lehre vom Schalle und vom Licht. W. Desgleichen aus der Lehre von der Elektrizität und dem Magnetismus. Wiederholungen. Lösung einfacher Aufgaben in der Klasse. (Fochmann, Grundriß). — **Pegold.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Pflanzen-Anatomie und -Physiologie. Kryptogamen. Unterweisungen über die Anatomie und Physiologie des Menschen, namentlich mit Rücksicht auf die Gesundheitspflege. W. Kristallographie. Die wichtigsten Spezies der Mineralien. Vorbereitender Unterricht in der Chemie. (Behrens, Lehrbuch der allgemeinen Botanik; Fischer, Leitfaden). — **Pegold.**

Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schellert.

- Religion:** 2 St. S. Bibelabschnitte aus dem N. T. Die Bergpredigt. Gleichnisse. W. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Wiederholungen a. d. Katechismus und der Bibelfunde, einschließlich früher gelernter Sprüche und Lieder. (Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch; das Neue Testament). — **Püschel.**
- Deutsch:** 3 St. Lesen, Erklären und Wiedergeben prosaischer und poetischer Stücke aus Göpf u. Paulsiek, mit besonderer Berücksichtigung der Balladen von Schiller, Goethe, Uhland. Bruchstücke aus Homer. Deklamation von Gedichten. Im Anschluß an die Lektüre der prosaischen Stücke Erläuterung der stilistischen Regeln. Disponierübungen. Monatliche Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Briefe. (Göpf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff. 5. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **Püschel.**
- Latein:** 5. St. Lektüre: Caesar, d. bell. Gall. lib. VII u. I, c. 30—54. 3 St. Grammatik: Wiederholung der Formen- und Kasuslehre. Die Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus Ostermann-Müller. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. 2 St. (Müller, Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern; Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch. 4. T.). — **Schellert.**

- Französisch:** 4 St. Lektüre: *Épisodes historiques*, herausg. v. Krause. Gedichte. 2 St. Grammatik: Unregelmäßige Zeitwörter. Die Hauptregeln der Syntax. Übersetzen a. d. Übungsbuche. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Französischen. (Strien, Schulgrammatik; Strien, Lehrbuch d. franz. Sprache. II; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). — **Wirth.**
- Englisch:** 3. St. Lektüre: *W. Greater Britain*, herausg. v. Klapperich. 2. St. Grammatik: Wiederholung und Beendigung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax. S. 3, W. 1 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Englischen. (Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Übungsbuch). — **Wirth.**
- Geschichte:** 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs d. Gr., insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte. Die Hauptbegebenheiten der anhaltischen Geschichte. Wiederholungen. (Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 2. Teil). — **Schellert.** (S. Köhler).
- Geographie:** 2 St. Physische und politische Geographie von Deutschland. Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. (Seydlitz, Schulgeographie). — **Schellert.**
- Mathematik:** 5. St. S. Proportionen. Ähnlichkeitslehre. Wiederholungen. W. Potenzen und Wurzeln, einschließlich der Hauptsätze über die imaginären Größen. Wiederholung der Geometrie. Monatlich eine Klassenarbeit. (Mehler, Hauptsätze; Bardey, Aufgabensammlung). — **Oberbeck.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Niedere Tiere. Wiederholungen. W. Vorbereitender physikalischer Lehrgang. 1. Teil. Die Hauptgesetze der Mechanik. Die wichtigsten Erscheinungen aus der Wärmelehre. (Behrens, Lehrbuch der allgemeinen Botanik; Zwick, Leitfaden; Zochmann, Grundriß). — **Pezold.**

Unter-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Pezold.

- Religion:** 2 St. Bibelabschnitte aus dem A. T. Psalmen, Messianische Weissagungen und Stellen aus Hiob. Belehrung über das Kirchenjahr. Katechismus: S. Das vierte und fünfte Hauptstück. Sprüche und Lieder. (Halkmann u. Köster, Hülfsbuch für den evang. Religionsunterricht. 2. T.; Voelker u. Strack, Biblisches Lesebuch. A. T.; der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Püschel.**
- Deutsch:** 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf u. Paulsiek. Grammatik. Deklamation von Gedichten. Monatliche Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Briefe. (Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff. 4. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **Schrader.**
- Latein:** 5 St. Lektüre: *Caesar, de bell. Gall. lib. III und V.* 3 St. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Die Kasuslehre. Die wichtigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Uebersetzen aus Ostermann-Müller. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. (Müller, Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern; Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. 4. Teil). — **Schrader.**

- Französisch:** 4 St. Beendigung der regelmäßigen Formenlehre. Die gebräuchlichsten unregelmäßigen Zeitwörter. Übersetzen aus dem Lehrbuche. Bierzehntägige Extemporalien oder Übersetzungen aus dem Französischen. (Strien, Lehrbuch der franz. Sprache I; Strien, Schulgrammatik der franz. Sprache). — **Wirth.**
- Englisch:** 3 St. Formenlehre mit Einschluß der gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba. Diktate. Übersetzen a. d. Lehrbuche. Bierzehntägige Extemporalien oder Übersetzungen aus dem Englischen. (Dubislav und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache). — **Wirth.**
- Geschichte:** 2 St. Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. (Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 2. Teil). — **Wirth.** (W. Köhler).
- Geographie:** 2 St. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. (Kirchhoff, Erdkunde für Schulen). — **Schellert.**
- Mathematik:** 5 St. S. Planimetrie: Parallelogramme. Kreislehre. Flächengleichheit und Ausmessung der geradlinig begrenzten Figuren. Wiederholung der Bruchrechnung. W. Arithmetik: Die vier Grundrechnungsarten in unbestimmten Zahlen. Wiederholung der Geometrie. (Mehler, Hauptsätze; Bardey, Aufgabensammlung). — **Pegold.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Erweiterung der Pflanzenkenntnis, namentlich auch mit Rücksicht auf die Entwicklung des natürlichen Systems. W. Die Gliedertiere. (Behrens, Botanik; Zwick, Leitfaden). — **Pegold.**

Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Schrader.

- Religion:** 2 St. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel. Lesen wichtiger Abschnitte des A. u. N. T. Katechismus: Das dritte Hauptstück. Sprüche und Lieder. (Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch; Das Neue Testament; Der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Koße.**
- Deutsch:** 3 St. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz und der Zeichensetzung. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf u. Paulsiek. Übungen in der Wiedergabe des Inhalts derselben. Deklamation von Gedichten. Monatliche Aufsätze erzählenden Inhalts. Rechtschreibübungen. (Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff. 3. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **Schrader.**
- Latein:** 8 St. Lektüre: Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. III. (1. Abt. Lesebuch). 4 St. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre. Einiges aus der Syntax des Zeitworts. Übersetzen aus dem Übungsbuche. 4 St. Wöchentliche in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. (Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. III). — **Schrader.**
- Französisch:** 4 St. Die regelmäßige Formenlehre: Übersetzen a. d. Lehrbuche. Vokabellernen. Bierzehntägige Klassenarbeiten. (Strien, Elementarbuch der franz. Sprache nebst Ergänzungsheft). — **Wirth.**
- Geschichte:** 2 St. S. Griechische Geschichte mit Einschluß der zugehörigen Teile d. oriental. Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. W. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Wiederholung der griechischen Geschichte. (Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 1. Teil). — **Schrader.** (Köhler).

- Geographie:** 2 St. Länderkunde Europas mit Ausschluß Deutschlands. Wiederholungen a. d. phys. und mathem. Geographie. (Kirchhoff, Erdkunde für Schulen). — **Püschel.**
- Mathematik:** 2 St. Planimetrie bis zur Lehre von den Parallelogrammen ausschließlich. (Mehler, Hauptsätze). — **Pegold.**
- Rechnen:** 2 St. Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. (Harms und Kallius, Rechenbuch). — **Pegold.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Erweiterung der Pflanzenkenntnis. W. Das System der Wirbeltiere. Knochenbau des Menschen. (Zwick, Leitfaden). — **Taute.**

Quinta. Ordinarius: Dr. Hünze.

- Religion:** 2 St. Biblische Geschichten des N. T. Katechismus: Zweites Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche und Lieder. (Schulz-Klix, Bibl. Leseb.; der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Kohe.**
- Deutsch:** 3 St. Der erweiterte einfache Satz und das Wichtigste vom zusammengesetzten Satz. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Lesebüchern aus Hopf u. Paulsiek. Rechtschreibübungen. Deklamation von Gedichten. Wöchentliche Klassenarbeiten (Rechtschreibübungen und schriftliche Nacherzählungen). Im Winter auch kleine häusliche Arbeiten. (Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff. 2. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **Hünze.**
- Latein:** 8 St. Wiederholung und Erweiterung der regelmäßigen Formenlehre. Das deponens. Unregelmäßige Formenlehre. Einige syntaktische Regeln. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Vokabellernen. Wöchentliche Klassenarbeiten (Übersetzungen aus dem Deutschen und Lateinischen). (Dstermann-Müller, Latein. Übungsbuch. II). — **Hünze.**
- Geschichte:** 1 St. Erzählungen aus der Mythologie und der Geschichte der Deutschen. — **Fräsdorf.**
- Geographie:** 2 St. Deutschland, mit besonderer Berücksichtigung von Anhalt. (Daniel, Leitfaden). — **Wirth.** (W. Köhler.)
- Geometrisches Zeichnen:** 1 St. Zeichnen einfacher geometrischer Figuren mit Lineal und Zirkel in stufenmäßiger Folge. — **Taute.**
- Rechnen:** 3 St. Gemeine Brüche. Einfache Regeldetri. (Harms u. Kallius, Rechenbuch). — **Taute.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik. Erweiterung der Pflanzenkenntnis. Das Linné'sche System. W. Beschreibung von Wirbeltieren, namentlich Reptilien, Amphibien und Fischen. (Zwick, Leitfaden). — **Illmer.**

Sexta. Ordinarius: Taute, Lehrer am Realgymnasium.

- Religion:** 3 St. Biblische Geschichten des N. T. Die Festgeschichten des N. T.; Katechismus: Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung. Worterklärung des zweiten und dritten Hauptstücks. Sprüche und Lieder. (Halmann u. Köster, Hülfsbuch für den evangel. Religionsunterricht. 1. T.; der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Taute.**

- Deutsch:** 3 St. Laut- und Wortlehre. Lehre vom einfachen Satze. Lesen und Nacherzählen einfacher Stücke aus Gopf u. Paulsiek. Deklamation von Gedichten. Wöchentliche Klassenarbeiten (Rechtschreibübungen). (Gopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearb. v. Muff, 1. Abt. Regeln und Wörterverzeichnis). — **Sinze.** (S. Köhler).
- Latein:** 8 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der deponentia. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Vokabellernen. Wöchentliche Klassenarbeiten (Übersetzungen aus dem Deutschen und Lateinischen). (Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch, I). — **Sinze.**
- Geschichte:** 1 St. Erzählungen aus der Mythologie und der Geschichte der Alten. — **Gutt.**
- Geographie:** 2 St. Die Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie. Globus- und Kartenlehre. Überblick über die fünf Erdteile. (Daniel, Leitfaden). — **Fräsdorf.**
- Rechnen:** 4 St. Die Grundrechnungen in benannten Zahlen. Erweiterung der dezimalen Schreibweise. Vorbereitung der Bruchrechnung. Vermischte Aufgaben. (Harms und Kallius, Rechenbuch). — **Illmer.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik. Beschreibung einheimischer Blütenpflanzen. Morphologische Grundbegriffe. W. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. (Zwick, Leitfaden). — **Taute.**

Technischer Unterricht.

a. Turnen.

- Erste Stufe:** Sexta. 2 St. Freiübungen, Ordnungsübungen; Vorübungen an den Geräten; Freispringel, Kletterstange, Bock, Schwebebaum, Schwungseil; Spiele. — **Ziele.**
- Zweite Stufe:** Quinta. 2 St. Erweiterung der Frei- und Ordnungsübungen. An Geräten treten hinzu: Der Barren, das Reck und das Tau; Spiele.
- Dritte Stufe:** Quarta. 2 St. Zusammengesetzte Freiübungen. Zusammenfassen der Ordnungsübungen zu Reigen. An Geräten treten hinzu: Sturmspringel, Pferd und Schaukelringe; Spiele.
- Vierte Stufe:** Unter- und Ober-Tertia. (Im Sommer getrennt). 2 St., davon eine gemeinsam mit der fünften Stufe. Freiübungen, welche größere Kraft und Ausdauer erfordern. Ordnungsübungen (Reigen). Übungen an allen Geräten; Spiele (Barlauf, Ballspiele).
- Fünfte Stufe:** Secunda und Prima. 2 St., davon eine gemeinsam mit der vierten Stufe. Schwierigere Freiübungen. Wiederholung der Ordnungsübungen. An den Geräten: Zusammenfassung der Übungen zu Reihen und Gruppen. Rürturnen. Die meisten Schüler dieser Stufe erhielten die für Vorturner erforderliche Ausbildung. Bei dem Riegenturnen wurden die Klassen I—III^a in zwei von einander getrennt unterrichtete Abteilungen zerlegt. Beurlaubt waren auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses, teils während des ganzen Halbjahres, teils während eines Teiles desselben, im S. 13, im W. 10 Schüler. — **Taute.**

b. Gesang.

- Für VI und V pflichtmäßig, für IV—I nach Maßgabe der näheren Bestimmungen wahlfrei.
- VI. 2 St. Stimmbildungs- und Treffübungen. Notenkennntnis. Choräle. Zweistimmige Lieder. (Wiederammlung f. d. Schulen Anhalts).

V. 2 St. Erweiterung des Tonsystems. Choräle. Zweistimmige Lieder. (Liedersammlung f. d. Schulen Anhalts).

IV—I. Für jede Klasse 2 St., und zwar 1 St. für den vierstimmigen Chor, 1 St. für Sopran und Alt (IV—III^a), 2 St. für Tenor und Baß (II und I resp. III^b und III^a). Vierstimmige Lieder, Motetten, Psalmen. (Schubring, Deutscher Sang und Klang; Stein, Aula und Turnplatz). — Zur Schonung der Stimme war eine größere Zahl von Schülern zeitweise von dem Gesangunterrichte befreit. Aus anderen Gründen waren nur wenige Schüler beurlaubt. — **Illmer.**

c. Zeichnen.

V. 2 St. Die einfachsten geometrischen Gestalten. Vorbereitung auf die Zeichnung der Flachornamente.

IV. 2 St. Flachornamente. Gefäße, stilisierte Blätter u. dergl. nach gedruckten Wandtafeln.

III^b. 2 St. Zeichnen nach Drahtmodellen, Holzkörpern und Gebrauchsgegenständen.

III^a. 2 St. Zeichnen nach Drahtmodellen, Holzkörpern und einfachen Gypsmodellen. Übungen im Schattieren.

II^b. 2 St. Schwierigere Zusammenstellungen von Holzkörpern. Zeichnen nach Gypsmodellen, Natur- und Kunstformen. Schnitte und abwickelbare Flächen.

II^a. 2 St. Freihandzeichnen wie in II^b. Linearzeichnen: Die Lehre von der Zentralperspektive nebst Anwendungen.

I. 2 St. Zeichnen nach schwierigeren Gypsmodellen und Naturgegenständen. Schattenkonstruktion. Grund- und Aufriß. — **Krähenberg.**

d. Schreiben.

VI. 2 St., V. 2 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den Landesvorschriften. Takt schreiben.

IV—III^a, für diejenigen Schüler, welche sich noch nicht eine gefällige und leserliche Schrift angeeignet haben. S. 2 St., W. 1 St. Schreiben in deutscher und lateinischer Schrift nach dem Diktat. Takt schreiben. (s. Abschn. VII, 6). — **Taute.**

4. Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahre 1903—04 an dem Realgymnasium gebraucht worden sind.

Religion.								
Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. 1. u. 2. T.	VI	—	—	III ^b	—	—	—	—
Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch. A. T.	—	—	—	III ^b	—	—	—	—
Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch	—	V	IV	—	III ^a	—	—	—
Der kleine Katechismus u. Biblisches Spruchbuch	VI	V	IV	III ^b	III ^a	—	—	—
Anhaltisches Schulgesangbuch	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Noack, Hilfsbuch f. d. Religionsunterricht .	—	—	—	—	—	—	II ^a	I
Bibel, bez. d. N. Testament	—	—	IV	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
Krüger-Delius, Bademeccum aus Luthers Schriften	—	—	—	—	—	—	II ^a	I
Deutsch.								
Hopf u. Paulsief, Deutsches Lesebuch, bearb. v. Muff. 1.—6. und 8. Abt.	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Regeln u. Wörterverzeichnis f. d. Rechtschreibg.	VI	V	IV	—	—	—	—	—
Lateinisch.								
Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch, 1.—4. Teil.	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	—	—
Müller, Grammatik zu Ostermanns Übungsbüchern.	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Französisch.								
Strien, Elementarbuch d. franz. Sprache. B., nebst dem Ergänzungsheft.	—	—	IV	—	—	—	—	—
Strien, Lehrb. d. franz. Sprache. I. II. B. . .	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	—	—
Strien, Schulgrammatik der franz. Sprache. B.	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Bahr's, Deutsche Übungsstücke	—	—	—	—	—	—	II ^a	I
Gropp und Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte.	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
Englisch.								
Dubislav u. Boek, Elementarbuch d. engl. Sprache.	—	—	—	III ^b	—	—	—	—
Dubislav u. Boek, Übungsbuch	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
" " Schulgrammatik d. engl. Sprache.	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
Gropp und Hausknecht, Auswahl engl. Gedichte.	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I

Geschichte.								
Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. 1.—5. Teil.	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Lukenbach, Kunst und Geschichte. 1. u. 2. T.	—	—	—	—	—	—	II ^a	I
Geographie.								
Daniel, Leitfaden	VI	V	—	—	—	—	—	—
Kirchhoff, Erdkunde für Schulen	—	—	IV	III ^b	—	—	—	—
Seydliß, Schulgeographie, Ausgabe B	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
Debes, Schulatlas für die mittleren Unter- richtsstufen	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Mathematik und Rechnen.								
Harms u. Kallius, Rechenbuch	VI	V	IV	—	—	—	—	—
Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Bardey, Aufgabensammlung	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
August, Logarithmentafeln	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
Gandtner-Grühl, Elemente d. analyt. Geo- metrie	—	—	—	—	—	—	—	I
Naturwissenschaften.								
Zwick, Leitfaden f. d. Unterricht i. d. Pflanzen- u. Tierkunde	VI	V	IV	III ^b	III ^a	—	—	—
Behrens, Lehrbuch d. allgemeinen Botanik	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	—	—
Fischer, Leitfaden d. Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
Zochmann, Grundriß der Physik	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
Singen.								
Viedersammlung für die Schulen Anhalts	VI	V	—	—	—	—	—	—
Schubring, Deutscher Sang und Klang	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Stein, Aula und Turnplatz	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
Anhaltisches Schulchoralbuch	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I

Außerdem: Die für jedes Schuljahr bestimmten Schriftsteller und zwar, wenn nichts anderes ausdrücklich angeordnet wird, in Textausgaben, ferner für die Klassen IV—I ein lateinisches, für III^b—I ein französisches und für III^a—I ein englisches Lexikon.



II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Herzogl. Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

2. 2. 03. Von Beginn des Schuljahres 1903/04 an dürfen nur solche Fibeln in Gebrauch genommen werden, welche den Regeln über die neue deutsche Rechtschreibung entsprechen.
7. 2. 03. Für die Hadert'sche Schreibschule wird dasselbe angeordnet.
11. 3. 03. Die Einführung des Hilfsbuches für den evangel. Religionsunterricht von Galfmann u. Köster wird nach Maßgabe der näheren Bestimmungen genehmigt.
15. 3. 03. Herr Professor Köhler wird auf sein Ansuchen zum 1. April 1903 in den dauernden Ruhestand versetzt.
15. 3. 03. Der Kandidat des höheren Lehramts, Herr Büschel, wird zu demselben Zeitpunkte als Oberlehrer fest angestellt.
19. 3. 03. Herr Dr. Köhler wird dem hiesigen Realgymnasium von Ostern 1903 ab als cand. prob. überwiesen.
19. 3. 03. Mit Beginn des laufenden Schuljahres ist, und zwar zunächst in der Klasse III^b, der Lektüre des N. T. das Biblische Lesebuch von Voelker u. Strack zu Grunde zu legen.
28. 3. 03. Betrifft die Benutzung von Luckenbach, Kunst u. Geschichte, 1. u. 2. Teil, in den Klassen Obersekunda und Prima.
30. 3. 03. Die Reisezeugnisse der deutschen Gymnasien und Realgymnasien, der preussischen Oberrealschulen, sowie der als gleichberechtigt anerkannten höheren Lehranstalten sind für den Seeoffizierberuf als Nachweis des erforderlichen Bildungsgrades gleichwertig.
2. 4. 03. Betrifft den Unterricht in den Elementen der Geologie.
4. 4. 03. Auf das Geuch der hiesigen Buchhandlungen wird gestattet, daß die Lehrbücher für den deutschen Unterricht in der alten Rechtschreibung noch im Schuljahre 1903/04, aber nicht darüber hinaus, gebraucht werden dürfen.
23. 4. 03. Herzogl. Regierung übersendet ein Exemplar des 1. Zugangs-Verzeichnisses zum Kataloge der Herzogl. Behörden-Bibliothek zu Dessau.
5. 5. 03. Empfohlen wird der „Atlas für höhere Lehranstalten mit besonderer Berücksichtigung der Handelsgeographie“ von Lehmann und Scobel.
8. 5. 03. Betrifft den biologischen Unterricht in den höheren Schulen.
6. 6. 03. Die Untersuchung der Blitzableiter durch Widerstandsmessungen findet fortan alle 6 Jahre, die äußere Untersuchung, wie bisher, alle 2 Jahre statt.
18. 6. 03. Herzogl. Regierung übersendet den Jahrgang 1903 des „Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele.“
20. 6. 03. Herzogl. Staats-Ministerial-Kanzlei übersendet die amtlichen Protokolle der letzten Landtags-Diät.
1. 7. 03. Den Schülern sind die für jede Klasse erforderlichen Lehrbücher rechtzeitig vor Beginn eines jeden Schuljahres bekannt zu geben. Die Einführung neuer Lehrbücher ist frühzeitig zu beantragen.

6. 7. 03. Für die Erneuerung der Sammlung chemischer und mineralogischer Lehrmittel wird eine einmalige Summe von 500 M. bewilligt.
9. 7. 03. Herzogl. Regierung übersendet ein Exemplar der „Regesten der Urkunden des Herzogl. Haus- und Staatsarchivs zu Zerbst aus den Jahren 1401—1500.“
4. 8. 03. Bis auf weiteres ist den Schülern der Prima vor der Reifeprüfung von der Wahl des juristischen Studiums abzuraten.
18. 8. 03. Empfohlen wird der Beitritt der Anstalt zu dem „Akademischen Schutzverein“. Gleichzeitig wird die Denkschrift von Bücher, „Der deutsche Buchhandel und die Wissenschaft“ unter den Direktionen der höheren Lehranstalten des Landes in Umlauf gesetzt.
7. 9. 03. Die Schüler sind zu schicklichem Verhalten innerhalb der Herzogl. Forsten anzuhalten.
15. 9. 03. Für die Zwecke des Zeichenunterrichts wird auf die Nachbildungen frühgeschichtlicher Töpferwaren (Fabrik von Eberstein i. Bürgel i. Thür.) aufmerksam gemacht.
5. 10. 03. Allgemeine Bestimmungen darüber, an welchem Tage des Monats die Gehälter gezahlt werden dürfen.
6. 11. 03. Bestimmungen bezüglich einer angemessenen Feier aus Veranlassung der 100. Wiederkehr des Todestages Herders.
5. 11. 03. Herzogl. Regierung übersendet das diesjährige „Neujahrsblatt“ der historischen Kommission für die Prov. Sachsen und das Herzogtum Anhalt, desgl. das zweite Heft „Regesten der Urkunden des Herzogl. Haus- und Staatsarchivs zu Zerbst aus den Jahren 1401—1500“.
9. 11. 03. Betrifft die Anrechnung der Zeit, welche ein neuphilologischer Kandidat nach Beendigung des Seminarjahres in einem Lande französischer oder englischer Zunge zugebracht hat, auf das Probejahr.
20. 11. 03. Empfohlen werden die „Biologischen Wandtafeln zur Tierkunde“ von Schröder und Kull.
26. 11. 03. Vor dem Gebrauche farbiger Zeichenkreiden wird wegen ihrer gesundheitschädlichen Zusammensetzung gewarnt.
10. 12. 03. Ferienordnung für das Jahr 1904.

	Schluß des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
Osterferien	Freitag, den 25. März. (10 Uhr).	Dienstag, den 12. April.
Pfingstferien	Freitag, den 20. Mai. (4 Uhr).	Donnerstag, den 26. Mai.
Sommerferien	Sonnabend, den 2. Juli. (9 Uhr).	Dienstag, den 2. August.
Michaelisferien	Sonnabend, den 1. Oktober. (9 Uhr).	Dienstag, den 18. Oktober.
Weihnachtsferien	Mittwoch, den 21. Dezbr. (10 Uhr).	Dienstag, den 3. Januar 1905.

9. 1. 04. Herzogl. Regierung übersendet das 6te Verzeichnis der Dubletten der aus den deutschen Schutzgebieten eingegangenen wissenschaftlichen Sendungen.

25. 1. 04. „Wegen der tiefen Trauer, in die das Anhaltische Land durch das Ableben seines geliebten Herzogs und Herrn, Sr. Hoheit des Herzogs Friedrich, versetzt ist, wird sich die am Geburtsfeste Sr. Majestät des Kaisers übliche Schulfeier diesmal auf Gebet, ernste Ansprache und Choralgesang beschränken.“
26. 1. 04. Anordnung betreffs einer Gedenkfeier am Beisetzungstage Sr. Hoheit, des verstorbenen Herzogs Friedrich von Anhalt, d. 30. Januar d. Js.
5. 2. 04. Herzogl. Reg. weist auf die im Staatsanzeiger vom 24. Januar d. Js. bekannt gemachte Abänderung der Bestimmungen über die praktische Ausbildung der Kandidaten des höheren Schulamts hin.
8. 2. 04. Von Ostern d. Js. ab wird die geometrische Unterrichtsstunde in der Klasse Quinta dem Rechenunterrichte ders. Klasse überwiesen.

III. Geschichte.

Das Schuljahr begann am 20. April 1903.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Hoheit des Herzogs wurde am 29. April ein Schulaktus abgehalten, bei dem Herr Oberlehrer Oberbeck die Rede hielt. Er behandelte die vorgehichtlichen Funde aus der Umgebung Bernburgs.

Im Laufe der Monate Mai, Juni und August fanden die üblichen Sommerausflüge statt. Besucht wurden verschiedene Punkte des Harzes, ferner Wörlitz, Rienburg und Rothenburg a. S.

Der Hitze wegen wurde der Unterricht an den Nachmittagen des 3. Juli und des 3. und 7. September ausgesetzt.

Am 2. September wurde der Sedantag in der bisher üblichen Weise gefeiert.

Die erste mündliche Reifeprüfung fand unter dem Vorsitz des Herzoglichen Kommissars, Herrn Geheimen Schulrat Dr. Krüger, am 4. September statt.

Das Sommerhalbjahr wurde am 30. September geschlossen, das Wintersemester am 14. Oktober eröffnet.

Das Reformationsfest wurde am 31. Oktober durch einen Schulaktus gefeiert. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Bebold. Er behandelte das Leben Zwinglis.

Am 14. November führte der Sängerkhor der Schule unter Mitwirkung hiesiger Kräfte das Melodrama von Thierfelder „Blatorog“, eine Alpen Sage von Baumbach, auf. Der Ertrag wurde dem hiesigen städtischen Frauenvereine überwiesen.

Am 17. Dezember wurde die gemeinsame Vortragsstunde der Klassen I, II^a und II^b zu einer Gedenkfeier der hundertjährigen Wiederkehr des Todestages Herders erweitert.

Der Nachmittag des 12. Januar wurde den Schülern zum Schlittschuhlaufen freigegeben.

Am 27. Januar fand die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers statt. Wegen der tiefen Trauer, in die das Anhaltische Land durch das am 24. Januar erfolgte Ableben seines

geliebten Herzogs und Herrn, Sr. Hoheit des Herzogs Friedrich, versetzt war, beschränkte sich dieselbe auf Gebet, ernste Ansprache und Choralgesang.

Am 30. Januar, dem Tage der Beisetzung Sr. Hoheit des Herzogs Friedrich, versammelten sich Lehrer und Schüler der Anstalt zu einer Gedenkfeier, in welcher der Wohlthaten, die Gott durch die weise, gerechte und milde Regierung des entschlafenen Fürsten dem Anhaltischen Lande erwiesen hat, dankbar gedacht und für unsern nunmehr regierenden gnädigsten Herzog und Herrn der göttliche Segen erbeten wurde.

Das Lehrerkollegium hatte seiner tiefen Trauer um den Entschlafenen durch Absendung einer Kranzspende noch besonderen Ausdruck gegeben.

Mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres schied Herr Professor Köhler aus dem Lehrerkollegium der Anstalt, dem er seit Ostern 1886 angehört hatte. Unhaltende Kränklichkeit nötigte ihn, seine Versetzung in den dauernden Ruhestand zu erbitten. Wir danken ihm auch an dieser Stelle für die Dienste, welche er der Anstalt in siebzehnjähriger Tätigkeit geleistet hat.

An seine Stelle wurde zu Ostern 1903 der bisherige Hilfslehrer und cand. prob. am Herzoglichen Ludwigs-Gymnasium zu Cöthen, Herr Püschel, berufen und gleichzeitig als Oberlehrer fest angestellt.

Ebenfalls zu Ostern 1903 wurde Herr Dr. Köhler dem hiesigen Realgymnasium als cand. prob. überwiesen.

Die Erkrankungen innerhalb des Lehrerkollegiums hielten sich in diesem Schuljahre in mäßigen Grenzen. Wenn von kürzeren Versäumnissen abgesehen wird, so mußte Herr Oberlehrer Wirth vom 15. August bis 5. September krankheitshalber beurlaubt und auch nach dieser Zeit bis zum Schlusse des Semesters von einem Teile seines Unterrichts befreit werden. Später wurde er noch einmal vom 7. bis 9. Dezember vertreten. Die Herren Prof. Fräsdorf und Oberlehrer Oberbeck fehlten vom 17. Dezember bis zum Beginne der Weihnachtsferien, Herr Taute vom 23. Januar bis 8. Februar.

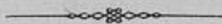
Beurlaubt war der Direktor vom 3. bis 6. Juni zwecks Teilnahme an der Direktorenversammlung zu Erfurt, Herr Oberlehrer Wirth vom 17. Juni bis 15. August zur Ableistung einer militärischen Uebung, Herr Dr. Hünze vom 4. Juni bis zum Ende der Sommerferien aus demselben Grunde, und Herr Krähenberg vom Ende der Sommerferien bis zum 16. August zum Zwecke eines Badeaufenthalts. Endlich sah sich Herr Oberlehrer Wirth genötigt, zur Wiederherstellung seiner Gesundheit noch einmal einen dreiwöchigen Urlaub im Anschluß an die Osterferien zu erbitten.

Am 27. und 28. April war Herr Inspektor Koke, vom 2. bis 4. Mai Herr Thiele zu einer Familienfeier, am 18. und 19. Mai Herr Oberlehrer Behold zwecks Teilnahme an der Hundertjahrfeier des Herzogl. Franciscceums zu Zerbst und Vertretung des hiesigen Realgymnasiums bei derselben beurlaubt.

Die übrigen, nicht durch Krankheit veranlaßten Versäumnisse erstreckten sich nur auf einzelne Tage.

Der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend.

Am 12. Februar fand unter dem Vorsitze des Herzoglichen Kommissars, Herrn Geheimen Schulrat Dr. Krüger, die zweite mündliche Reifeprüfung statt.



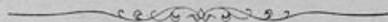
IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über den Schulbesuch und die Veränderung desselben im Laufe des Schuljahres 1903/04.

	I ^a	I ^b	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1903	2	5*	13	24	32	41	39	44	41	241
2. Abgang bis zum Beginne des Schuljahres 1903/04	1	2	3	7	2	1	1	1	2	20
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern 1903	1	5	11	23	27	27	37	32	23**	186
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1903	—	—	—	1	—	1	—	3	7	12
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1903/04	2	7	16	30	34	41	48	41	37	256
5. Zugang im Sommer-Semester 1903	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommer-Semester 1903	1	—	2	5	2	2	1	—	2	15
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1903	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1903	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
8. Schülerzahl am Anfange des Winter-Semesters 1903/04	1	7	14	25	32	39	47	42	36	243
9. Zugang im Winter-Semester 1903/04	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang im Winter-Semester 1903/04	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1904	1	7	14	25	32	38	47	41	37	242
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904	18,5	18,2	17,1	16,3	15,2	14,3	12,9	11,8	10,6	

*) Die Klammer bedeutet, daß die Schüler dieser beiden Klassen gemeinsam unterrichtet werden.

**) Aus der I. Klasse der hiesigen Vorschule.



B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evange- lische	Katho- lische	Diffi- denten	Juden	Einhei- mische	Aus- wärtige	Nicht- Anhaf- tiner
1) Am Anfange des Sommer-Semesters 1903	242	4	—	10	185	71	25
2) Am Anfange des Winter-Semesters 1903/04	229	4	—	10	177	66	22
3) Am 1. Februar 1904.	228	4	—	10	176	66	22

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten, Ostern 1903: 17, Michaelis 1903: 5 Schüler. Von diesen sind zu einem praktischen Berufe übergegangen, Ostern 1903: 6, Michaelis 1903: 5 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nr.	Termin der Prüfung.	Nummer	Name.	Geburtsort.	Alter und Bekenntnis.	Auf dem Realgymnasium		Stand und Wohnort des Vaters.	Studium bzw. künftiger Beruf.
						Sahre	In Prima.		
1	Michaelis 1903.	1	Heinrich Keilmann.	Bernburg.	19 $\frac{3}{4}$ J. evangel.	10 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	Fabrikbesitzer zu Bernburg.	Maschinenbau fach.
2	Ostern 1904.	1	Johannes Schmidt.	Malsleben a/S.	18 $\frac{2}{3}$ J. evangel.	8	2	Kaufmann zu Bernburg.	Mathematik u. Naturwissen- schaften.

D. Übersicht über die Namen der übrigen Schüler, welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

II^a: Friedrich Barth, Friedrich Kerstein, zu einem praktischen Berufe übergegangen.

II^b: Erhard König, Ernst Liebegott, Kurt Döke, Alfred Sachse, Feodor Schmidt, desgl.

III^a: Alfred Frederdsdorf, desgl.; Kurt Müller, wegen Verzuges der Eltern.

III^b: Julius Lange, auf eine Privatschule übergegangen; Wolfgang Stein, zu einer andern Schule; Alfred Bollschwitz, wegen Verzuges der Eltern.

IV: Richard Benecke, desgl.

V: Erich Helsingner, desgl.

VI: Fritz Fromme, desgl.; Hermann Voigt, zur hiesigen Mittelschule.

V. Vermehrung der Lehrmittel.

1) Die Bibliothek,

verwaltet durch Herrn Oberlehrer Schrader.

a. Zeitschriften und Lieferungswerke.

Zarncke, Liter. Centralblatt; Müller, Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen; Dahn, Pädagogisches Archiv; Centralblatt f. d. gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen; Ilberg und Richter, Neue Jahrbücher f. Philologie und Pädagogik; Fauth und Köster, Zeitschrift f. d. evangel. Religionsunterricht; Lyon, Zeitschrift f. d. deutsch. Unterricht; Brandl und Tobler, Archiv für das Studium der neueren Sprachen; Vietor, Neuere Sprachen; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Rodenberg, Deutsche Rundschau; Unser Anhaltland; Goethe-Jahrbuch, herausg. v. L. Geiger; Schriften der Goethe-Gesellschaft, herausg. v. Schmidt u. Suphan, 17. Bd.; Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft, herausg. v. Brandl und Keller; Hoffmann, Zeitschrift f. mathemat. u. naturwissenschaftl. Unterricht; Poggendorffs Annalen nebst den Beiblättern; Berichte der chemischen Gesellschaft; Verberich, Bornemann und Müller, Jahrbuch der Erfindungen; Petermanns Mitteilungen; Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau; Naumann, Naturgeschichte der Vögel, Bd. XI. u. XII.; Verhandl. der Direktoren-Versammlungen, Bd. 62—66; Kethwisch, Jahresberichte über d. höh. Schulwesen, Bd. 17; Möller, Schmidt und Wickenhagen, Körper und Geist, Zeitschrift für Turnen und Bewegungsspiel; v. Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch f. Jugend- und Volksspiele, Bd. 12; Kehr- und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen; Blätter für höheres Schulwesen; Avenarius, Kunstwart; Mushacke, Statistisches Jahrbuch; Jahresverzeichnis der an den deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen; Gesetz-Sammlung f. das Herzogtum Anhalt; Reichsgesetzblatt; Anhaltischer Staats-Anzeiger.

b. Werke.

Beier, Die Berufsausbildung nach den Berechtigungen der höheren Lehranstalten in Preußen; Lexis, Die Reform des höheren Schulwesens in Preußen; Puzger, Historischer Schulatlas, bearb. von Baldamus und Schwabe; Münch, Geist des Lehramts; Klufmann, Systematisches Verzeichnis der Abhandlungen usw. 4. Bd.; Bade, Naturwissenschaftliche Sammlungen; Lamprecht, Deutsche Geschichte, 2. Ergänzungsband; Luckenbach, Kunst und Geschichte, 1. und 2. Teil; Lehmann und Scobel, Atlas für höhere Lehranstalten mit besonderer Berücksichtigung der Handelsgeographie; Teuerdank, Fahrten und Träume deutscher Maler, 4 Folgen; Auswahl aus den 100 Hauptblättern graphischer Kunst (12 Blätter); v. Koon, Denkwürdigkeiten aus dem Leben des Generalfeldmarschalls, Kriegsministers Grafen v. Koon; Fricke und Eulenburg, Beiträge zur Oberlehrerfrage; Bohn, Physikalische Apparate und Versuche einfacher Art aus dem Schöffermuseum; Bücher, Der deutsche Buchhandel und die Wissenschaft; Hofmann, Die radioaktiven Stoffe; Paul, Grundriß der germanischen Philologie.

Außerdem für das Direktor- und Lehrerzimmer eine Anzahl von Lehrbüchern und Klassiferausgaben.

Geschenkt wurden: Von Herzoglicher Regierung, Abt. f. d. Schulwesen: Zugangsverzeichnis No. I zum Katalog der Herzoglich Anhaltischen Behördenbibliothek; Regesten der Urkunden des Herzoglichen Haus- und Staatsarchivs zu Zerbst aus den Jahren 1401 bis 1500, herausg. von Wäschke, 1. und 2. Heft; Neujahrsblätter, herausg. von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen, Nr. 28. — Von den Verlagsbuchhandlungen: Halmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht; Völker und Strack, Biblische Geschichten für die ersten fünf Schuljahre. Ausgabe B; Ferkner, Lehrbuch der Geometrie, 1. Teil; Lesser, Hilfsbuch für den geometrischen Unterricht; Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht an höheren Lehranstalten. Vorstufe; Lorenz, Kaydt, Kößger, Deutsches Lesebuch für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten. 3 Teile; Andrá, Grundriß der Geschichte für höhere Schulen. 3. u. 6. Teil; Lubarsh, Elemente der Experimental-Chemie.

c. Schülerbibliothek.

1. Prima u. Secunda: Freiligrath, Gesammelte Dichtungen; Payot, Die Erziehung des Willens, übers. v. Böckel; Gudrun, deutsches Heldenlied, übers. v. Simrock; Budde, Naturwissenschaftliche Plaudereien; Meyer, Die Naturkräfte. Ein Weltbild der physikalischen und chemischen Erscheinungen.

2. Obertertia: Wolff, Der Rattenfänger von Hameln; Scobel, Land und Leute, 6. und 7. Band.

3. Quarta: Würdig, Des alten Dessauers Leben und Taten. Bearb. v. Wäschke.

4. Quinta: Tiermärchen und Tiergeschichten, für die Jugend ausgewählt vom Hamburger Jugendschriften-Ausschuß; Würdig, Des alten Dessauers Leben und Taten. Bearb. von Wäschke; Klee, Die deutschen Heldensagen.

5. Sexta: Würdig, Des alten Dessauers Leben und Taten. Bearb. von Wäschke.

Ein Katalog der ganzen Schülerbibliothek ist gedruckt und in Gebrauch genommen worden.

2) Für die Sammlung physikalischer Apparate

wurden angekauft: Ein Bunsen'sches Photometer, ein Apparat mit drei Prismen zur Darstellung der Achromasie, ein Konvexspiegel; außerdem wurde der Polarisationsapparat einer Umarbeitung unterzogen, und für denselben ein Nicol'sches Prisma, eine Glaspresse, sowie eine Anzahl von Kry stallplatten angeschafft.

3) Die Sammlung chemischer Lehrmittel

wurde infolge Bewilligung außergewöhnlicher Mittel von Seiten Herzoglicher Regierung in umfassender Weise ergänzt und erneuert.

4) Für den naturwissenschaftlichen Unterricht

wurde eine Sammlung von 36 Kry stallmodellen aus Glas, sowie eine Anzahl besonders lehrreicher Mineralien angekauft, ferner eine Auswahl aus den von Schröder und Kull herausgegebenen biologischen Wandtafeln. (2 T.)

5) Für den Zeichenunterricht

und für künstlerische Belehrungen sind einige Folgen von „Teuerdank“ und 12 Blätter der 100. Hauptblätter graphischer Kunst (s. u. Bibliothek) angekauft worden. Ferner wurde — wie alljährlich — ein Bild aus dem Verlage des „Vereins der Kunstfreunde“ erworben.

Zur Erleichterung der Benutzung sämtlicher Kunstwerke der Anstalt für die Zwecke des Unterrichts wurde ein vollständiger Katalog der vorhandenen Bilder und Büsten angefertigt.

6) Die Turngeräte

wurden, in Gemeinschaft mit dem Gymnasium, durch 4 Klettertaue und 12 Gerstäbe ergänzt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Der auf das Realgymnasium entfallende Anteil der Zinsen der Luckenbachstiftung beträgt jährlich 10 Mark. Derselbe ist bestimmungsgemäß verwandt worden.

Die Schüler-Unterstützungskasse ist auf 1337 M. 66 Pf. angewachsen. Diese Summe ist bis auf weiteres in der Sparkasse des Kreises Bernburg zinsbar angelegt.

Eine Unterstützungsbibliothek ist gebildet und in Gebrauch genommen.

VII. Mitteilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben.

1) Unter dem 12. Januar 1888 (neu abgedruckt und ergänzt im Jahre 1898) ist durch Herzogl. Regierung eine für sämtliche höhere Lehranstalten des Herzogtums Anhalt gültige Schulordnung erlassen worden. Dieselbe wird allen neu eintretenden Schülern resp. deren Eltern und den Stellvertretern derselben eingehändigt.

Über die Aufnahme und den Abgang der Schüler, sowie über die Pensionsverhältnisse derselben ist in den §§ 1, 24, 25 und 27, über Privatunterricht — bezüglich dessen zum Nutzen der Schüler selbst eine möglichst große Beschränkung wünschenswert ist — im § 22 der A. Sch. O. das Erforderliche gesagt worden.

2) Hinsichtlich des **Tanzunterrichts***) sind durch Verfügung Herzoglicher Regierung vom 28. Oktober 1901 folgende Bestimmungen getroffen worden:

Beabsichtigt ein Schüler **Tanzunterricht** zu nehmen, so hat der Vater desselben oder dessen Stellvertreter **vor Beginn** desselben dem Direktor hiervon Anzeige zu erstatten und zugleich hierbei anzugeben, wo, zu welcher Zeit und wie lange, bezw. von welchem Lehrer dieser Unterricht erteilt werden wird.

Sobald der bezügliche Tanzstunden-Kursus seinen Abschluß gefunden hat, ist der Direktor durch die betreffenden Schüler hiervon in Kenntnis zu setzen.

Wird die Veranstaltung eines Tanzstundenballes oder einer ähnlichen Festlichkeit in einem öffentlichen Lokale beabsichtigt, so ist dem Direktor spätestens einige Tage **vorher** durch die betreffenden Schüler hiervon Mitteilung zu machen und zugleich hierbei anzugeben, wo und unter wessen Leitung die qu. Festlichkeit stattfinden wird, sowie welche Zeitdauer für dieselbe in Aussicht genommen ist.

*) Langjährige Erfahrungen bestimmen uns, an die Eltern und Pfleger unserer Schüler das dringende Ersuchen zu richten, ihren Söhnen und Pflegebefohlenen etwaigen Tanzunterricht erteilen zu lassen, so lange sich dieselben in den unteren oder mittleren Klassen (VI—III^a) befinden, nicht aber während des Besuches der oberen Klassen (II—I).

Eine etwa beabsichtigte Ausdehnung derartiger Vergnügungen über 12 Uhr abends hinaus hat der Direktor stets schulseitig zu verbieten. Vergl. Allg. Schul-Ordnung § 22, 2.

3) Der Unterricht beginnt vormittags im Sommer 5 Minuten nach 7, im Winter 5 Minuten nach 8, nachmittags 5 Minuten nach 2 Uhr. Während der Monate Dezember und Januar tritt hierin mit Rücksicht auf die Lichtverhältnisse eine kleine Verschiebung ein. Das Schulhaus wird 10 Minuten vorher, also 5 Minuten vor der vollen Stunde geöffnet. Wir ersuchen die Eltern und Pfleger unserer Schüler, darauf achten zu wollen, daß sich dieselben nicht vor Öffnung des Schulgebäudes bei demselben einfänden.

4) Nur gebundene, saubere und unbeschriebene Exemplare der Schulbücher, und zwar in den von der Anstalt vorgeschriebenen Ausgaben, sind zulässig. Bezüglich der fremdsprachlichen Klassiker und Wörterbücher ist durch die Verfügung Herzoglicher Regierung vom 5. März 1888 nähere Bestimmung getroffen*).

5) Durch Ministerialreskript vom 20. Mai 1893 sind bezüglich der Schulgelderhebung folgende Bestimmungen in Kraft gesetzt worden:

- 1) Schüler und Schülerinnen, welche nicht zu Beginn, sondern erst im Laufe eines Vierteljahres in die Schule eintreten, ohne bereits vorher an dem betreffenden Orte anständig gewesen zu sein, haben vom ersten Tage desjenigen Monats ab, in welchem dieser Eintritt erfolgte, Schulgeld zu zahlen.
- 2) Die über den Anfang eines Kalendervierteljahres bis zu dem Beginn der betreffenden Ferien etwa hinausreichenden Schultage sind zu dem vorhergegangenen Vierteljahr zu rechnen, so daß abgehende Schüler und Schülerinnen bis zum letzten Schultage dem Unterrichte ordnungsmäßig beiwohnen können, ohne zur Zahlung von Schulgeld für die ersten Tage des neuen Kalendervierteljahres verpflichtet zu sein.
- 3) Schüler und Schülerinnen, welche während der Ferien und spätestens am Tage des Wiederbeginns des Unterrichts nach den Ferien abgemeldet werden, haben für das neu begonnene Vierteljahr kein Schulgeld zu zahlen.
- 4) Erfolgt der Abgang nach dem Wiederbeginn des Unterrichts während des ersten oder zweiten Monats des betreffenden Quartals krankheitshalber, wegen Todes des Vaters oder aus anderen vorwurfsfreien Gründen, so kann die Herzogliche Oberschulbehörde auf etwaigen Antrag nach genauer Prüfung des jedesmaligen Falles eventuell Erlaß von $\frac{2}{3}$, bezw. $\frac{1}{3}$ des vierteljährlichen Schulgeldebetrages bewilligen.
- 6) Gemäß Verfügung Herzogl. Reg. v. 19. Febr. 1902 werden für diejenigen Schüler der Klassen IV, III^b und III^a, welche sich eine einigermaßen gefällige, vor allem leicht lesbare Handschrift noch nicht angeeignet haben, besondere Schreibstunden eingerichtet. Die Bestimmung der Schüler, welche an diesem Unterrichte teilzunehmen haben, erfolgt am Anfange eines jeden Semesters. Der Besuch dieser Schreibstunden ist für die betreffenden Schüler pflichtmäßig, nicht wahlfrei.

*) Die Schüler derselben Klasse haben stets dieselbe Textausgabe (ohne Anmerkungen und Bilder) zu benutzen. Ausnahmen sind nur in ganz bestimmten Fällen und nur auf besonderen Beschluß des Lehrerkollegiums statthaft. Der Gebrauch sogenannter Spezialwörterbücher ist tunlichst zu beschränken, jedenfalls aber nicht über die Klasse III^a hinaus auszudehnen.

Bericht über die Vorschule

des Herzoglichen Carolinums.

I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.			Zusammen.
	III	II	I	
Religion	3	3	3	9
Deutsche Grammatik	—	2	3	5
Orthographie	—	3	3	6
Lesen	—	4	4	8
Schreiben	—	4	4	8
Schreiblesen	7	—	—	7
Rechnen	4	4	5	13
Anschauung	2	2	—	4
Heimatskunde	—	—	2	2
Singen	—	—	2	2
Zusammen :	16	22	26	64

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ord.	I	II	III	Zu- sammen.
1. Vorschul- Inspektor Koße.	I	3 Religion 3 Deutsche Gram. 3 Orthographie 4 Lesen		3 Religion	16 (+ 4*)
2. Vorschullehrer Thiele.	II	5 Rechnen	3 Religion 2 Deutsche Gram. 3 Orthographie 4 Lesen 4 Schreiben 2 Anschauung		23 (+ 2*)
3. Vorschullehrer Koch.	III	4 Schreiben 2 Heimatskunde 2 Gesang	4 Rechnen	7 Schreiblesen 4 Rechnen 2 Anschauung	25

3. Übersicht der während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehrstoffe.

Klasse I.

Ordinarius: Vorschul-Inspektor **Koße.**

Religion: 3 St. Wiederholung und weitere Ausführung des Pensums der zweiten Klasse. Die Geschichte des alten Bundes bis Salomo. Das Leben Jesu, einige seiner Wunder und Gleichnisse. Bedeutung der christlichen Feste. Die zehn Gebote, das Vaterunser, Sprüche und Liederstrophen. (Zahn, Biblische Historien; der kleine Katechismus und Biblisches Spruchbuch; Schulgesangbuch.) — **Koße.**

Deutsche Grammatik: 3 St. Die zehn Wortklassen. Deklination des Haupt-, Eigenschafts-, Für- und Zahlwortes. Steigerung. Konjugation. Der erweiterte einfache Satz. (Paulsiek² Muff, Deutsches Lesebuch. II.) — **Koße.**

Orthographie: 3 St. Silbentrennung, Wortbildung, ähnlich klingende Laute und Wörter, große Anfangsbuchstaben. Satzzeichen. Bierzehntägig drei Diktate. (Paulsiek² Muff, Deutsches Lesebuch. II.) — **Koße.**

Lesen 4 St. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus Paulsiefs Lesebuch, Abt. 2. Auswendiglernen kurzer Gedichte und Prosastücke. (Paulsiek² Muff, Deutsches Lesebuch. II.) — **Koße.**

Schreiben: 4 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den in den Schulen Anhalts gebräuchlichen Vorschriften. Anweisung über Einrichtung der Schreibhefte, über Haltung des Körpers und der Feder, über die Lage der Bücher zc. — **Koch.**

*) Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die in dem Realgymnasium erteilten Stunden.

- Rechnen:** 5 St. Übungen im unbegrenzten Zahlenraume. Das dekadische Zahlensystem. Resolvieren und Reducieren. Die vier Grundrechnungen in unbenannten und benannten Zahlen. (Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft 3.) — **Ziele.**
- Heimatskunde:** 2 St. Bernburg und seine Umgebung, als Ausgangspunkt zur Erläuterung geographischer Begriffe. Geographie und Geschichte Anhalts mit gelegentlicher Bezugnahme auf Deutschland und andere Länder. Die vaterländischen Feste. — **Koch.**
- Gesang:** 2 St. Übungen im Bilden und Treffen der Töne. Einführung in das Notensystem. Singen von Chorälen und Liedern. (Lieder Sammlung.) — **Koch.**

Klasse II.

Ordinaris: Vorschullehrer Ziele.

- Religion:** 3 St. Wiederholung des Penjums der dritten Klasse. Die Geschichte von Isaak, Jakob und Esau, Joseph in Egypten, Moses, die Gesetzgebung, Saul, David, Salomo. — Johannes der Täufer, die Tochter des Jairus, der barmherzige Samariter, Einzug in Jerusalem, Jesu Leiden. — 15 Sprüche, 9 Liederstrophen. (Bahn, Bibl. Historien.) — **Ziele.**
- Deutsche Grammatik:** 2 St. Die wichtigsten Wortklassen, Declination des Hauptworts, die drei Hauptzeiten, der einfache Satz. (Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch. I.) — **Ziele.**
- Orthographie:** 3 St. Dehnung und Kürzung der Vokale. Silbentrennung. Diktate zur Einübung der Orthographie. (Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch. I.) — **Ziele.**
- Lesen:** 4 St. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus Paulsiek's Lesebuch, Abt. 1. Auswendiglernen kurzer Gedichte. (Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch. I.) — **Ziele.**
- Schreiben:** 4 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den in den Schulen Anhalts gebräuchlichen Vorschriften. — **Ziele.**
- Rechnen:** 4 St. Übungen im Zahlenraume von 1—1000. Multiplikation mit einstelligem Multiplikator, Division mit einstelligem Divisor. Ein mal Eins, Eins durch Eins ohne und mit Rest. (Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft 2.) — **Koch.**
- Anschauung:** 2 St. Fortsetzung der Übungen der 3. Klasse. — **Ziele.**

Klasse III.

Ordinaris: Vorschullehrer Koch.

- Religion:** 3 St. Geschichte der Schöpfung, Sündenfall, Kain und Abel, Sintflut, Abrahams Berufung, Abraham und Lot, Jakobs Flucht, Joseph. — Geburt Jesu, die Weisen, die Flucht, der zwölfjährige Jesus, Hochzeit zu Cana, Petri Fischzug und einige andre Wunder, Jesu Tod, Auferstehung und Himmelfahrt. Im Anschluß hieran einige Sprüche, Liederstrophen und kleine Gebete zum Auswendiglernen. — **Koch.**
- Schreiblesen:** 7 St. Erlernen des mechanischen Lesens und Schreibens nach der Fibel. Von Neujahr ab Lesen im Lesebuch von Paulsiek, 1. Abt. Abschriften und kleine Diktate. Schreiben mit der Feder. (Der Schreibleseschüler; Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch. I.) —

Anschauung: 2 St. Besprechung von Gegenständen und Vorgängen aus dem Natur- und Menschenleben nach den Bildern von Lehmann, Hölzel und Kehr-Pfeiffer. Erlernen einiger Fabeln von Hey und Specker. — Koch.

Rechnen: 4 St. Allseitige Übungen im Zahlenraume von 1—20. Ein mal Eins und Eins durch Eins bis 50. Addition und Subtraktion der Grundzahlen im Raume bis 100. (Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. Heft 1.) — Koch.

4. Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahre 1903/04 an der Vorschule gebraucht worden sind.

	Klasse.	Klasse.	Klasse.
1. Zahn, Biblische Historien	I	II	—
2. Der kleine Katechismus Luthers und Biblisches Spruchbuch .	I	—	—
3. Schulgesangbuch für das Herzogtum Anhalt	I	—	—
4. Paulsief, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff, I. II. .	I	II	III (i. sept. Viertelj.)
5. Der Schreibleseherschüler	—	—	III
6. Übungsstoff für den Rechenunterricht in Vorschulen. I. II. III.	I	II	III (im 2. Halbj.)
7. Viederfammlung für die Schulen Anhalts	I	—	—

II. Geschichte.

Dienstag, d. 9. Juni, unternahm die Schule einen Ausflug nach dem Parforcehause.

Die Erkrankungen der Lehrer und Schüler hielten sich in mäßigen Grenzen.

Die Beurlaubung von Lehrern in Privatangelegenheiten erstreckte sich nur auf wenige Tage und Stunden.

III. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Schülerzahl und die Veränderung derselben im Laufe des Schuljahres 1903/04.

	I	II	III	Summe
1. Bestand am 1. Februar 1903	41	30	25	96
2. Abgang bis zum Beginn des Schuljahres 1903/04	2	1	1	4
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern 1903	27	24	—	51
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1903	6	4	34	44
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1903/04	35	30	34	99
5. Zugang im Sommer-Semester 1903	1	1	—	2
6. Abgang im Sommer-Semester 1903	—	1	1	2
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1903	—	—	—	—
7 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1903	1	1	—	2
8. Frequenz am Anfange des Winter-Semesters 1903/04	37	31	33	101
9. Zugang im Winter-Semester 1903/04	—	1	—	1
10. Abgang im Winter-Semester 1903/04	2	2	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1904	35	30	33	98
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904	9,4	8,2	7,1	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evange- lische.	Katho- lische.	Diffi- denten.	Juden.	Einhei- mische.	Aus- wärtige.	Nicht- Anhal- tiner.
1. Am Anfange des Sommer-Semesters 1903.	95	—	—	4	95	4	2
2. Am Anfange des Winter-Semesters 1903/04.	97	—	—	4	96	5	2
3. Am 1. Februar 1904.	94	1	—	3	93	5	2

C. Namen der Schüler, welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

Klasse I: Kurt Helsing, Fritz Thelemann, mit den Eltern verzogen.
Klasse II: Walter Gottschalk; Erich Müller, Kurt Berent, desgl.
Klasse III: Hans Stübs, desgl.

IV. Vermehrung des Lehrapparats.

Angekauft wurden: Zwei Linierapparate von Klink; Schanz, 101 neue Fabeln; Przibilla, die biblischen Anschauungsbilder; Knorre, Gesetze und Verfügungen, 2. Band; ferner die erforderlichen Neuauflagen der Lehrbücher.

Betreffs der den Eltern und Pflegern unserer Schüler zu machenden Mitteilungen bitten wir, Abschnitt VII der Schulnachrichten über das Realgymnasium nachzulesen.

Hohe.

Schlussbemerkungen.

Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt am 12. April und zwar für das Realgymnasium ebenso wie für die Vorschule morgens 8 Uhr.

Die neu aufzunehmenden Schüler haben eine Geburtsurkunde, den letzten Impfschein und, wenn sie vorher bereits eine andere Schule besucht haben, die Schulzeugnisse und das Abgangszeugnis vorzulegen.

Zur Wahl und zum Wechsel der Pensionen für auswärtige Schüler ist die vor jeder endgültigen Abmachung schriftlich oder mündlich einzuholende Genehmigung des Direktors erforderlich. (§ 27 d. A. Sch. D.)

In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an den Wochentagen, und zwar im Sommer zwischen 10 und 11, im Winter zwischen 11 und 12 Uhr vormittags in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Dr. E. Hutt.



Der Unterricht
gymnasium ebenso wie

Die neu aufzun
und, wenn sie vorher be
Abgangszeugnis vorzule

Zur Wahl und
endgültigen Abmachung
erforderlich. (§ 27 d. S

In Schulangele
Sommer zwischen 10 u
zimmer zu sprechen.



April und zwar für das Real-

surkunde, den letzten Impfschein
en, die Schulzeugnisse und das

häftige Schüler ist die vor jeder
e Genehmigung des Direktors

den Wochentagen, und zwar im
Ihr vormittags in seinem Amts-

Dr. E. Hutt.